

Relief von Georg Schmidt schmückt Gebäude

KULTUR Kunstwerk ziert nun die Fassade der Ammerländer Versicherung – Ehrung eines stadtbekannten Künstlers

WESTERSTEDÉ/LR – „Georg Schmidt – ein Mann, der Vieles kann“ – so titelten 1952 die Ammerländer Nachrichten über den in Westerstede aufgewachsenen Künstler, der sich bis in die 1980er Jahre als „Schmidt-Westerstede“ einen Namen gemacht hat. Sein künstlerischer Nachlass umfasst mehr als 2000 Werke. Bis heute sind Kunstwerke von „Schmidt-Westerstede“ in Westerstede und Oldenburg an Fassaden sowie in Innenräumen öffentlicher Gebäude zu finden, wie zum Beispiel am Westersteder Rathaus oder im Oldenburger Herbartgang.

Nun in Westerstede

Nun wird ein weiteres Werk der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht: das sechsteilige Relief „Oldenburger Land und Ostfriesland“ aus Leichtmetall-Guss. Es entstand im Jahr 1980 und zeigt Gebäude und andere regional typische Motive im Oldenburger Land und Ostfriesland. Künftig wird es die Fassade der Ammerländer Versicherung in Westerstede zieren.

Das Relief hing ursprünglich im Studentenwohnheim der Hermann-Ehlers-Stiftung in Oldenburg. Nachdem sich



Antje Schmidt-Kuhnert, Tochter von Georg Schmidt-Westerstede, erklärt die Motive des Reliefs.

BILD: AMMERLÄNDER VERSICHERUNG

die Stiftung aus der Huntestadt zurückgezogen hatte, wurde das Kunstwerk nach Kiel gebracht und dort eingelagert. Über Susann und Manfred Hylla – Tochter und Schwiegersohn des Künstlers – ist es zur Ammerländer Versicherung gelangt. „Mit der Installation des Reliefs wird Georg Schmidt-Westerstede weiter in der Öffentlichkeit präsent sein“, sagen Susann und Manfred Hylla.

Das Anbringen an der Gebäudefassade habe eine be-



Das sechsteilige Relief von Georg Schmidt-Westerstede zeigt markante Orte und Gebäude des Oldenburger Landes.

BILD: AMMERLÄNDER VERSICHERUNG

sondere Herausforderung dargestellt, heißt es seitens der Versicherung. Da das Relief ursprünglich für Innenräume hergestellt wurde und aufgrund des Materials nicht witterungsbeständig ist, wurde eine spezielle Abdeckung gebaut, die es künftig vor Wind und Wetter schützt, ohne dabei den Charakter des Werkes zu verfälschen. Um das Relief anbringen zu können, wurden im Vorfeld Teile der Fassade entfernt.

Entdeckungsreise

Das Werk von „Schmidt-Westerstede“ lädt seinen Betrachter zu einer Entdeckungsreise ein. So finden sich in den sechs Elementen zum Beispiel die Ostfriesischen Inseln, der Emdener Hafen, die St. Petri-Kirche in Westerstede, das Zwischenahner Meer, das Jeversche Schloss, der Lappan in Oldenburg, das Museumsdorf Cloppenburg, Schifffahrt auf der Weser, die Huntebrücke und das Rathaus Wildeshausen. „Selbst wenn man sich das Relief zwanzigmal angeschaut hat, entdeckt man immer wieder etwas Neues“, sagt Axel Eilers, Vorstandsvorsitzender der Ammerländer Versicherung.